

smir
SOZIAL-MEDIZINISCHE INITIATIVE RODAUN

35. Jahrgang | 3/2025



aktuell



*Das ist nicht Sommer mehr,
das ist September ... Herbst:
diese großen weichen Wol-
ken am Himmel, diese feinen
weißen Spinnwebschleier
in der Ferne und hinter den
Gärten mit den Sonnen-
blumen der ringelnde Rauch*

*aufglimmender Krautfeuer ...
und diese süße weiche Müdig-
keit und diese frohe ruhige Stille
überall und trotzdem wieder
diese frische, satte, erntefreudige,
herbe Kraft ... das ist nicht
Sommer ... das ist Herbst.*

Cäsar Flaischlen (1864 – 1920)

Jubiläum Seite 2

Vor den Vorhang Seite 3

Kostenanteil Seite 4 – 5

Wollreste | SMIR-Kurse
Seite 6

Café Zeitreise Seite 7

Partner Seite 8



Ein Grund zum Feiern!

Wenn heutzutage jemand 25 Jahre einer Firma die Treue hält, dann ist das ein Grund zu feiern und wenn das jemand wie unsere Einsatzleiterin Gabriele Kröner ist, dann erst recht!



Ana
drea
Reisenberger, MBA



Ich kann mich gut an Gabriele's ersten Tag bei SMIR erinnern: sie kam ins Büro, als ich gerade inmitten einer hitzigen Diskussion (damals war ich noch nicht Geschäftsführerin) mit einer Kollegin war, und sie hat sich wohl gedacht: wo bin ich da hingera-

te? Heute kann ich mir SMIR ohne unsere Einsatzleiterin Gabriele gar nicht vorstellen und auch bei unseren Klientinnen und Klienten ist sie äußerst beliebt. Viele fragen nach, wann die große, blonde Deutsche wieder kommt und auch auf der Straße wird sie oft angesprochen: „Sie sind von SMIR“!

Mit deutschem Schmäh und liebevoll strenger Hand meis-

tert sie auch schwierige Situationen, und wenn sie ins Büro kommt, dann immer mit einem fröhlichen „Guten Morgen“ oder „Mahlzeit“!

Am 27. Juni haben wir Gabriele mit einer kleinen Feier bei mir im Garten überrascht, wo wir uns seit Jahren zu einem Grillfest treffen und haben sie hochleben lassen!

Ich möchte dir, liebe Gabriele, auch hier an dieser Stelle für deine Leidenschaft, mit der du deinen Beruf erfüllst, danken, für die vielen Jahre, die wir schon zusammen arbeiten und freue mich auf die nächsten Jahre als deine Kollegin!

Andrea Reisenberger



Narisa Suvannachote, PA



Schön, wieder da zu sein

Pflegeassistentin – Narisa Suvannachote

Liebe Klientinnen und Klienten!

Ich freue mich nach einer Pause von ungefähr drei Jahren wieder bei SMIR zu sein.

Ich wollte mich verändern und habe die zweijährige Ausbildung zur Köchin gemacht.

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, besonders die Beschäftigung mit gesunder Ernährung.

Leider konnte ich aber die Arbeitszeiten in der Gastronomie nicht mit meiner Familie vereinbaren.

Bei SMIR hat mir schon immer die Arbeitsweise und der Zusam-

menhalt im Team gut gefallen und die Möglichkeiten meine Erfahrungen und Fähigkeiten umsetzen zu können und das Team zu unterstützen.

Narisa Suvannachote, PA



Vor den Vorhang

Interview mit Marion Lorenz, DGKP

Marion Lorenz, DGKP



Liebe Marion, du bist seit fast eineinhalb Jahren bei SMIR, wie kamst du zu uns und zu deinem Beruf?

Inspiziert vom Psychologieunterricht in der Schule und weiterer Auseinandersetzung mit der Materie war mir schon früh klar, dass in meinem Berufsleben Menschen und deren Psyche eine zentrale Rolle einnehmen werden. Nach Umwegen entdeckte ich die Krankenpflege im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe, bewarb mich dort und absolvierte die Ausbildung zur DPKS. Danach folgten spannenden 30 Jahre.

Ich sammelte Erfahrung mit Menschen im stationären Bereich und im Sozial Psychiatrischen Notdienst.

Nach laufenden strukturellen Veränderungen, die die Qualität in Richtung Quantität und Bürokratie ad absurdum führten, beschloss ich meine Tätigkeit bei der Gemeinde Wien zu beenden.

Zu SMIR kam ich durch Zufall. Ich war auf der Suche nach einem Yogaraum und erhielt den Hinweis, dass SMIR einen Raum zu mieten hat.

Das nette Klima im Büro hat mich dann überzeugt - hier will ich arbeiten.

Was gefällt dir bei SMIR am besten?

Bei SMIR wird auf die Anliegen der KlientInnen und MitarbeiterInnen bestmöglich eingegangen.

An dieser Stelle Hut ab vor der Organisation SMIR, sowie der Kompetenz und Flexibilität des gesamten Teams.

Die Zeit, die wir bei den Menschen verbringen, richtet sich nach dem individuellen Bedarf und es geht sich auch meistens in der vorgegebenen Zeit aus.

Wenn eine unvorhergesehene Situation eintritt, dann können wir uns ohne Probleme mehr Zeit nehmen, da bei SMIR die Menschen und Qualität an oberster Stelle stehen.

Was ist das Schwierigste an deinem Beruf?

Eine große Herausforderung, generell in der Krankenpflege ist es, auf die eigene Gesundheit auf allen Ebenen zu achten.

Viel zu viele beenden ihre Dienstjahre leider vorzeitig wegen körperlicher Einschränkungen nach jahrelanger Belastung.

Wichtig ist, den Körper fit zu halten und wenn der Rücken mal wieder „beleidigt“ ist, entsprechende Hilfe zur Hand zu haben.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Wenn es das Wetter erlaubt verbringe ich soviel Zeit wie möglich in meinem Garten. Dort gibt es immer etwas zu gestalten, ich nehme mir aber auch Zeit, um zu entspannen.

Der Kontakt mit der Natur ist Balsam für Körper, Geist und Seele.

Ansonsten häkle ich leidenschaftlich gern und lese viel.

Seit über 20 Jahren praktiziere ich Yoga, es ist Teil meines Lebens. Und auch wenn es manchmal nur ein paar Minuten sind ich beschenke mich täglich.

Gibt es ein Motto nach dem du lebst?

Leben ist stetiges Wachstum auf allen Ebenen.

Lokah Samasta Sukhino Bhavantu

May all humans be happy, may all my thoughts, words and actions contribute in some way to the happiness of all beings.

Interview mit Marion Lorenz





NEU Kostenanteile bei Krankentransport

Anlässlich einer Änderung der Satzung der Österreichischen Gesundheitskasse werden ab dem 01.07.2025 sozial verträgliche Kostenanteile für Transportleistungen eingeführt.

Diese Maßnahme ist notwendig, um auch weiterhin eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Versorgung für medizinisch indizierte Transporte sicherstellen zu können.

Neue Regelungen für Transporte ab 01.07.2025:

Gemäß § 47 der Satzung der ÖGK sind Versicherte (Angehörige) ab dem 01.07.2025 verpflichtet, für Krankenbeförderungen und Krankentransporte folgende Eigenleistungen zu tragen:

Krankenbeförderung mit Taxi oder Fahrtendienst:

Eine Eigenleistung in Höhe der einfachen Rezeptgebühr (2025: € 7,55) pro Fahrtstrecke.

Krankentransport mit Rettungsorganisationen:

Eine Eigenleistung in Höhe der doppelten Rezeptgebühr (2025: € 15,10) pro Fahrtstrecke.

Bei Hin- und Rücktransporten ist der Kostenanteil jeweils pro Fahrt zu entrichten.

Vorschreibung der Kostenbeteiligung:

Die ÖGK plant die Vorschreibung der Kostenbeteiligung zweimal jährlich durchzuführen.

Die erste Vorschreibung ist für Februar 2026 vorgesehen.

Maximale Kostenbeteiligung:

Der Kostenanteil ist pro Person für maximal 28 durchgeführte Krankenbeförderungen bzw. Krankentransporte pro Kalenderjahr zu entrichten.

Ausnahmen von der Kostenbeteiligung:

Versicherte (Angehörige) sind von der Kostenbeteiligung befreit, wenn:

- Der Transport zu einer Dialysebehandlung, Chemo- oder Strahlentherapie erfolgt.
- Der Transport im Zusammenhang mit einer Erste-Hilfe-Maßnahme erfolgt (zeitkritische Transporte, Unfälle, Rettungs- und Notarzttransporte).
- Das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet ist.

- Eine soziale Schutzbedürftigkeit gemäß der Richtlinie (§ 30a Abs. 1 Z15 ASVG) über die Befreiung der Rezeptgebühr vorliegt.

Ausstellung von Transportanweisungen:

Angeichts der stark gestiegenen Zahlen im Transportbereich wird bei der Ausstellung von Transportanweisungen besonders auf den Gesundheitszustand der Patienten geachtet. Eine Transportanweisung wird nur nach sorgfältiger und gewissenhafter Abwägung hinsichtlich der medizinischen Notwendigkeit (Gehunfähigkeit vorausgesetzt) ausgestellt.

Definition der Gehunfähigkeit:

Als gehunfähig gilt, wer aufgrund einer Erkrankung oder Behinderung selbst mit Unterstützung einer Begleitperson nicht in der Lage ist, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen. Die Beurteilung richtet sich ausschließlich nach der medizinischen Indikation und nicht nach geografischen oder örtlichen Gegebenheiten.

Beispiele für eine medizinische Begründung der Gehunfähigkeit sind unter anderem:

- Bestehende Gehunfähigkeit (Rollstuhlfahrer)
- Schlechter körperlicher Zustand mit Schwäche, Schwindel, Sturzneigung
- Gipsruhigstellung des Beins
- Medizinisch erforderliche Beinrentlastung (z. B. bei Knochenmarksödem)
- Starker Belastungsschmerz am Bein (z. B. nach Verletzung)
- Infektionsgefahr bei Abwehrschwäche (z. B. nach Organtransplantationen)

Transportkosten zur nächstgelegenen Behandlungsstelle

Die ÖGK übernimmt nur die Transportkosten zur nächstgelegenen geeigneten Behandlungsstelle. Auch bei Nachbehandlungen wird die aus medizinischer Sicht nächstgelegene geeignete Behandlungsstelle gewählt werden, nicht zwingend die Einrichtung, die die Erstbehandlung durchgeführt hat. Sollte ein Transport zu einer weiter entfernten Behandlungsstelle medizinisch notwendig sein, muss

es eine ärztliche Begründung dafür geben, da ansonsten den Patient*innen die Kosten für entstandene Mehrkilometer in Rechnung gestellt werden



*Eine Information von der
Österreichische Gesundheitskasse
Herrn Thomas Lechner, MSc eh.
Leiter Fachbereich
Versorgungsmanagement 2*



Das Liesinger Seniorenparlament - **gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft**

Ob Austausch von Erfahrungen, Diskussion von Themen oder die Entwicklung von Projekten zur Förderung des Miteinanders – das Liesinger Seniorenparlament ist hier die richtige Plattform. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig in den Liesinger Pensionistenklubs, machen Gestaltungsvorschläge und der Bezirk verwirklicht, da wo es möglich ist! Interesse hier mitzuarbeiten?

**Infos dazu und zu vielen weiteren Themen im 23. Bezirk gibt es in der
Bezirksvorstellung Liesing unter:
Tel.: +431 4000 23111 / email: post@bv23.wien.gv.at / liesing.wien.gv.at**



Bezahlte Anzeige

Partner unseres Vertrauens

 Apotheke Rodaun Mag. pharm. Beate Bahr KG A-1230 Wien, Ketzergrasse 368 T +431 888 4170 F +431 889 2727 E office@aporo-daun.at www.apotheke-rodaun.at	Wir sind Spezialisten für: - o Beratung bei Gesundheitstragen - o Arzneimittelberatung - o Nährstoffe und Nahrungsergänzungsmittel - o TCM-Anfertigungen - o Individuelle pflanzliche und homöopathische Anfertigungen - o Phytotherapie - o Spagyrik - o Homöopathie - o Schüssler Salze - o Bachblüten
--	--

Partner unseres Vertrauens

Wollreste dringend gesucht!

Bereits zum vierten Mal öffnet in diesem Winter im Pfarrzentrum Rodaun eine Frauen-Wärmestube ihre Pforten.

Die Wärmestuben der Caritas der Erzdiözese Wien bieten notleidenden Menschen, egal welcher Herkunft, Religion oder Aufenthaltsstatus im kalten Winter einen Zufluchtsort, an dem sie sich aufwärmen, essen und plaudern können. Einige davon – so wie in Rodaun – werden als „Frauen-Wärmestube“ geführt.

Die Wärmestube wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus den Pfarren Rodaun, Kalksburg, Liesing und der Bergkirche Rodaun organisiert, die für Essen und eine nette Atmo-

sphäre sorgen, sowie ein offenes Ohr für die Sorgen und Anliegen der Gäste haben. Im Vorjahr wurden an neun Terminen mehr als 270 Menschen empfangen.

Das Organisations-Team wendet sich mit einer Bitte an alle Leserinnen und Leser von „smir aktuell“: Die Frauen, die zu uns kommen, stricken und häkeln sehr gerne – als Zeitvertreib, aber auch um Socken usw. in die Heimat zu schicken. Leider sind unsere Woll-Vorräte völlig aufgebraucht. Wir freuen uns daher, wenn Sie uns Wollreste spenden.



Abgabemöglichkeiten:

- **Im SMIR-Büro:** Breitenfurterstraße 455, 1230 Wien
Mo bis Fr 8 – 13 Uhr
- **Pfarrkanzlei der Pfarre Rodaun:** Schreckgasse 19, 1230 Wien
Freitag 9 – 12 Uhr

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Ursula Mauritz



Kursangebot Herbst 2025

Im Herbst können wir folgende Kurse für Sie anbieten ...

Fit und stabil in den Herbst/Winter



Yoga Rodaun – Hatha Yoga, Atemübungen,
– Abschlussmeditation

Donnerstag 16:00 – 17:30 Uhr
Kontakt: Marion Lorenz – **Tel.: 0676 49 66 644**
Unkosten: Energieausgleich



Zirkeltraining mit anschließender Entspannung

Donnerstag 18:00 – 19:30 Uhr
Zehnerblock: € 150,00
Leitung: Susanne Scholz – **Tel.: 0664 15 31 552**



Café Zeitreise

in der Pfarre



Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz und ihre Zu- und Angehörigen sind beim Café Zeitreise herzlich willkommen!



Nach einer gemeinsamen Kaffee-Runde können die Angehörigen in einer moderierten Gesprächsgruppe einander bei der Suche nach Problemlösungen unterstützen. In der parallel stattfindenden Aktivgruppe wird ein unterhaltsames Freizeitprogramm angeboten.

Wann: Beginn: 15.00 Uhr

Wo: Pfarre Erlöserkirche, Endresstraße 57 A, 1230 Wien

Termine: 11. + 25. September 2025	12. + 26. Februar 2026
09. + 23. Oktober 2025	12. + 26. März 2026
13. + 27. November 2025	09. + 23. April 2026
11. + 18. Dezember 2025	21. + 28. Mai 2026
08. + 22. Jänner 2026	11. + 25. Juni 2026

Anmeldung und Information:

Mag. Ruth Lesigang 0664/451 28 04 oder ruth@lesigang.at

Wir bitten Sie je nach Möglichkeit um eine Spende von ca. 10 € pro Person.

Partner unseres Vertrauens



Gefördert vom Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien

PERSÖNLICHER RATGEBER

WOHNEN IM ALTER

Alles rund um
das große Zukunftsthema
SENIORENGERECHTES
WOHNEN



Download anfordern



01 88 61 758

www.steinhoff-immobilien.at

Installation und Reparatur



23, Dirmhirngasse 110, Tel.-Nr.: **01 889 83 55**
<http://www.melisits.at> E-Mail melisits@melisits.at

Kleinreparaturen und Gebrechensdienst

VOLLBLUTMUSIKER!

Kathi BAYER & Peter HACKL

„A SCHRÄGE KITTLFALTN“
„HACKLPOWER – PETER HACKL“

**Großes Allroundrepertoire für alle
Generationen und Anlässe**

🌐: www.hacklpower.at

☎: 0664 164 45 13

Kosten: Es gibt immer eine Lösung!



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich SMIR, Sozial-Medizinische Initiative Rodaun, Breitenfurter Straße 455, 1230 Wien, Tel.: 01 889 27 71, Fax 01 889 27 78, E-Mail: kontakt@smir.at, Web: www.smir.at; Bankverbindung Bank Austria, IBAN AT70 1200 0006 3432 0907; hergestellt bei Offsetdruck Ing. Kurz GmbH, Industriepark 2, 8682 Mürrzuslag Grafik: Robert Kodicek, *Fotos: Monika Klinger, Layout: A. Fünfleitner, Redaktion: Barbara Jeanplong